

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Dienstag den 27. November 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. October 1866.

1. Dem Bernhard Kraus, Dr. der Med. und Chirurgie in Wien, Volkzeile Nr. 24, auf die Erfindung eines Pulvers zur Beseitigung des üblen Geruches bei Fußschwelke, genannt „Anosmin-Pulver“, für die Dauer eines Jahres.

2. Anton Lovrek, Tischner in Wien, Neubau, Neubaugasse Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusses bei Reiskoffern, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Joseph Wilhelm Lipp, Civil-Ingenieur, und Heinrich Padak, Beide in Wien, Kärntnerstraße Nr. 2, auf eine Verbesserung in der Methode, die Essigständer zu füllen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Edmund Smith in Hamburg (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Laugegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Gasregulatoren, für die Dauer von drei Jahren.

Am 23. October 1866.

5. Dem John Fredrik Lundin, Eisenwerksbesitzer zu Munkfors bei Carlstad in Schweden, derzeit wohnhaft zu Stockholm (Bevollmächtigter Ritter v. Lunner, k. k. Ministerialrath und Bergakademie-Director zu Leoben), auf die Erfindung in der Reinigung von Gasen, welche bestimmt seien, bei ihrer Verbrennung Hitze oder Licht zu erzeugen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 24. October 1866.

6. Dem Karl Frank, Gymnasiallehrer zu Ketsmet in Ungarn, auf eine Verbesserung der Sparherde, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Eduard Meter, Ingenieur zu Smichow bei Prag, auf die Erfindung eines Apparates, wodurch bei Dampfessel-Feuerungen und bei Feuerungsanlagen überhaupt eine rauchlose Verbrennung bei größter Deconomie des Brennstoffes erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem George Washington Velding in Paris (Bevollmächtigter Karl Neuf in Wien, Stadt, Bauernmarkt Nr. 10), auf Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Pivoda, Tonkünstler zu Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Claviermechanismus mit stabilen Hämmeru und verschiebbaren Tasten zur Erzielung von Transpositionen verschiedener Tonarten für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angebracht wurde, befinden sich im k. k. Privile-

gien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 4, 5 und 7, deren Geheimhaltung nicht angebracht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige daß das ursprünglich dem Joseph Pollak ertheilte, seither an M. Luschel übergegangene Privilegium vom 6. Juli 1862 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Essigständer's von M. Luschel laut Cession'surkunde ddo. Wien am 3. September l. J. an den ursprünglichen Eigenthümer Joseph Pollak und von diesem laut Abtretung'surkunde, ddo. Wien 27. September l. J., an Emanuel Jelenko, Essigfabricanten in Wien, Wieden, Laurenzgasse Nr. 3, vollständig übertragen worden ist zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien am 29. October 1866.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Conraes und Robert Couard Dittler, Metallwaarenfabricanten in Wien, nachstehende zwei Privilegien, und zwar:

1. Das denselben auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Erzeugung von Ebbestücken aus jedem beliebigen Metalle unterm 4. September 1862 ertheilte Privilegium, dann

2. das ihnen unterm 22. April 1863 auf denselben Gegenstand ertheilte Privilegium in Gemäßheit der notariell legalisirten Cession, ddo. Wien am 24. October 1866, an die Firma: Eisen- und Blechfabrik Johann Adolfsbütte in Wien, Elisabethstraße Nr. 4, vollständig übertragen haben, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragungen veranlaßt. Wien, am 29. October 1866.

(409—1)

Nr. 3132.

Aufforderung

an den Georg Schoklitsch wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Georg Schoklitsch von Welde's Haus-Zahl 22, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1865 und 1866 vom Sattlergewerbe, zusammen mit 5 fl. 92 kr., bei dem k. k. Steueramte binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werde würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 30ten October 1866.

(407b—1)

Nr. 10576.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags- Bezuges von Wein und Fleisch im Umfange der Bezirke Umgebung Laibach und Adelsberg für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 finden bei der Finanz-Direction in Laibach, und zwar für den erstgenannten Bezirk

am 5. December 1866,

für Adelsberg aber

am 6. December 1866

um 12 Uhr Mittags die neuerlichen mündlichen Versteigerungen statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271 vom 26. November 1866.

Laibach, am 27. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(408—1)

Nr. 1252.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourageartikel-Vierferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1867 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Licitations-Verhandlung

am 3. December l. J.,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Gradtscha-Borstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf in

circa 3 bis 5 Portionen Hafer à 1/8 Megeu
" " Heu à 10 Pfund
" " Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Licitationsbedingnisse können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

Laibach, am 26. November 1866.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

(2614—3)

Nr. 6986

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3295, in der Executionssache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Paul Branisü von dort plo. 242 fl. 83 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungsstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. December 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2519—3)

Nr. 6971.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Hiti von Wolfsbach gegen Andreas Pateruost von Neudorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1855, Z. 597, schuldiger 61 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Oblak sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die öffentlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,
16. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. October 1866.

(2555—3)

Nr. 2301.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Den, verwitwet gewesene Biller, von Neumarkt gegen Johann Slappar von St. Katharina wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juni 1859, Z. 800, schuldiger 235 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 10352 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1866,
20. Jänner und
20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 30. September 1866.

(2592—3)

Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Surz von Stehainavas gegen Johann Stermez von Vabnagora wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1865, Z. 2267, schuldiger 68 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden, zu Vabnagora gelegenen Realtheiligkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
11. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. October 1866.

(2612—3)

Nr. 6988.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3500, in der Executionssache des Johann Zellouschek von Zaplana gegen Anton Pogorelec von Unterlois plo. 115 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungsstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 11. December 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2601—3)

Nr. 5086.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesjährigen Edicte vom 4. October d. J., Z. 5086, kund gemacht, daß bei dem Amte am 7. November 1866 und 7. Jänner 1867, Vormittags 9 Uhr, ausgeschriebenen Feilbietungen der dem Konrad Loder von Krainburg gehörigen Realtheiligkeit mit dem vorliegenden Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. November 1866.

(2627—1) Nr. 6711.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und seine allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bergant und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kraß von Repne wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigentumsrechte auf den Acker sub Urb.-Nr. 192 Folio 847 vorkommend im Grundbuche des Gutes Reitelstein, sub praes. 27. October 1866, Z. 6711, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 12. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Preuz in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. October 1866.

(2636—1) Nr. 4293.

Erinnerung

an Andreas Uršič und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Uršič und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Poženi von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVII. pag. 478 Urb.-Nr. 53, R.-Z. 49 haftenden Schuldscheines vom 3. August 1785 pr. 101 fl., sub praes. 21. September 1866, Z. 4293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Stefann Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. September 1866.

(2637—1) Nr. 4069.

Erinnerung

an die Anton Tribuzzi'schen Pupillen, Margareth Renko, Anton Keršič, Georg Jes und Franz Trost, unbekanntem Aufenthaltes, so wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden die Anton Tribuzzi'schen Pupillen, Margareth Renko, Anton Keršič, Georg Jes und Franz Trost, unbekanntem Aufenthaltes, so wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Herr Adolf Pahor von Podbreč Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Schwizhoffen sub Tom. I. pag. 243 Urb.-Nr. 43, R.-Z. 22 1/2 vorkommenden Realität haftenden Sappoten, als:

- 1) seit 22. August 1792 haftenden Schuldscheines eodem für die Anton Tribuzzi'schen Pupillen pr. 785 fl.;
- 2) seit 15. December 1811 haftenden Ehevertrages vom 3. Februar 1800 für Margareth Renko pr. 1200 fl.;
- 3) seit 10. December 1811 haftenden Vergleiches vom 1. Juli 1811 für Anton Kršič pr. 150 fl.;
- 4) seit 29. December 1815 haftenden Schuldvertrages vom 29. April 1812 für Georg Jes pr. 178 fl. 56 fr.;

5) seit 30. December 1815 haftenden Vertrages vom 30. December 1812 für Franz Trost pr. 1422 fl. 31 fr., sub praes. 6. September 1866, Z. 4069, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Kovre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 3. September 1866.

(2630—1) Nr. 6871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Johann Pavouz von Kranz wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1863, Z. 4427, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

- 5. Jänner,
- 7. Februar und
- 7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2635—1) Nr. 4440.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rovon von Bella Nr. 1 gegen Mathias Rovon von Bella Nr. 5 wegen aus dem Bescheide vom 28. April 1865, Z. 1941, schuldiger 100 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Trilsek pag. 171, Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

- 7. Jänner,
- 4. Februar und
- 13. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. October 1866.

(2638—1) Nr. 4144.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Krečić von Ustia, als Cessionär des Paul Diez von Haidenschaft, gegen Josef Stibill von Ustia wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. September 1863, Z. 4166, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. vom k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. III. pag. 200,

Urb.-Nr. 539, R.-Z. 58/76 vorkommenden Hauses mit Stall und Garten pred hiso, dann des Acker per gmaini pag. 203 Urb.-Nr. 575, R.-Z. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

- 8. Jänner,
- 5. Februar und
- 8. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 19. October 1866.

(2640—1) Nr. 3804.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kražna senior von Wippach gegen Johann Kražna von Duple Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1860, Z. 2439, schuldiger 73 fl. 23 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slapp pag. 133 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

- 19. December 1866,
- 18. Jänner und
- 19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. August 1866.

(2643--1) Nr. 3185.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Luttai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Vizgoršek, als Cessionär des Johann Robaus von Sagor, gegen die Eheleute Martin und Maria Vernoušek von Sagor wegen aus dem Vergleiche vom 4. December 1860, Z. 4623, schuldiger 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 141 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3515 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

- 23. Jänner,
- 23. Februar und
- 26. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Luttai als Gericht, am 17. September 1866.

(2649—1) Nr. 2816.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Luttai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Leben, verwitwete Mechle, durch Dr. Supan in Laibach, gegen Michael Sirius zu Wolauke zu Handen seines Curators Johann Anžur von Gaborje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23ten Juni 1865, Z. 1680, und Zahlungsauftrage vom 21. März 1865, Z. 939, schul-

diger 52 fl. 50 fr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128, Ref.-Nr. 92/96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

- 8. Jänner,
- 12. Februar und
- 16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Luttai als Gericht, am 20. September 1866.

(2653—1) Nr. 4128.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 19. Juni d. J. Nr. 2163, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 14. d. M. und 14. December d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Anton Kovatschitsch'schen Hofstatt zu Rassenfuß Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß als abgethan angesehen worden sind und somit

am 14. Jänner 1867, Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 13. November 1866.

(2503—2) Nr. 5040.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Mathias Wolfinger von Planina die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. April 1864, Z. 1981, bewilligten und vom Executionsführer mit dem Gesuche de praes. 27. August 1864, Z. 4026, führten dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Schleiner von Sliviz gehörigen, auf 300 fl. und 4508 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 273 und 266, 267 ad Haasberg bewilligt und zur Vornahme derselben mit dem ursprünglichen Bescheide die Tagung auf den

22. December 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2496—3) Nr. 6043.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Modok von Planina gegen Mathias Vidrich von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1864, Z. 988, schuldiger 557 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 296/6 und 299 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. und 3238 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsung auf den 22. December 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

Oeffentlicher Dank.

Die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme in allen Schichten der Bevölkerung Raibachs aus Anlaß meiner schweren Erkrankung bestimmen mich, allen meinen Freunden und Bekannten den innigsten, wärmsten Dank dafür auszusprechen.

Raibach, am 25. November 1866.

(2666-2)

Franziska Gräfin v. Stubenberg.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hiesigen Filial-Etablissement, Seimann'sches Haus nächst der Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. Zahnpatienten um ihr ferneres Vertrauen.

(2621-7)

Specerei- und Farbwarenhandlung „zum Steinadler“

am Hauptplatze:

Echte Laurana-Maroni, Häringe, französischen und Kremser Senf, so wie frische Südfrüchte etc. etc.

Indem ich meinen geschätzten p. t. Kunden die billigste und solideste Bedienung zusichere, ersuche um zahlreichen Zuspruch.

(2651-2)

L. Mikusch.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Raibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurksfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Krey. — Krainburg: Seb. Schawnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischei gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-46)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Gottes Segen!

Mit dieser hübschen und oft bewährten Glücksdevise empfehle ich zum Preise von nur 2 Gulden für 1 Stück inclusive Stempel

10 " " " 5 " " " " 20 " " " 11 " " " "

Promessen auf 1864er Staatslose aus den Serien 134, 228, 956, 1154, 1912, 2008, 2050, 2364, 2436, 2704, 3838.

Die Gewinnziehung findet schon Samstag den 1. December hier in Wien statt, und ist der Haupttreffer diesmal

250,000 Gulden.

(2477-11)

Anträge aus den Provinzen mit Beifügung des Betrages werden prompt ausgeführt. Auf Wunsch erhält man die amtliche Ziehungsliste, so wie die gewonnenen Gelder allsogleich zugesandt. Man biete dem Glücke die Hand!

Eduard Lipstadt, Wien, Wollzeile 9.

(2613-3)

Nr. 6987.

Dritte exec. Feilbietung und Curatorsbestellung

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in Nachhänge zu dem Edicte vom 3. August d. J., 3. 3344, in der Executionssache des Lorenz Matičić von Zirkuz gegen Andreas Matičić von dort pto. 108 fl. 28 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. December 1866

zur dritten Tagung geschritten werden wird. Unter Einem wurde dem unbekannt wo befindlichen Gläubiger Simon Matičić Herr Adolf Obřesa von Zirkuz zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2570-3)

Nr. 3350.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Franz Skarja von Orlovsrib (Strafcha).

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenfuß als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1866 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Skarja von Orlovsrib (Strafcha) eine Forderung zu stellen haben, aufgefördert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

5. December 1866, Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß als Gericht, am 15. September 1866.

Angekommene Fremde.

Am 24. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Se. k. Hohheit Erzherzog Ernst; Graf Rimbich, k. k. Kämmerer, und Fuchs, Student, von Graz — Tiz, Ingenieur, und Kofler, Privat, von Wien. — Carli, Handelsmann, von Triest. — Zaifer, Privat, von Gurksfeld.

Elephant.

Die Herren: Raab, Kaufmann, von Pongau. — Zanutti, Baunternehmer, von Ratschach. — Mayer, k. k. Hauptmann, aus Ungarn. — Zattulla, Handelsmann, von Cattaro.

Möhren.

Herr Harba, Privat, von Graz. Kaiser von Oesterreich. Die Herren: Tomšić, Jurist, von Graz. — Malby, Federhändler, von Neumarkt. — Mittelhauser, Privat, von Wien.

Am 25. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Brodrit, Fabrikbesitzer, von Ratschach. — Hahn, Agent, von Wien. — Fontane, Fabricant, und Sarja, Doctor der Rechte, von Graz

Elephant.

Die Herren: Merli, Kaufmann, und Simabori, Handelsmann, von Triest. — Hafsner, Handelsagent, von Wien. — Jahn, Handlungsreisender, von Grei. — Zagoda, von Dobernic

Möhren.

Die Herren: Faras, Practicant, von Agram. — Trebijan, Handlungs-Commis, von Cilli. Kaiser von Oesterreich. Herr Schwab, von Cilli.

Börsenbericht. Wien, 24. November. Die Börse war im Ganzen genommen für Fonds und Actien, wenige Ausnahmen abgerechnet, etwas matter. Devisen und Valuten wurden zur kaum veränderten Notiz umgeleitet. Geld flüssig. Geschäft sehr limitirt.

Table with financial data including public debt, exchange rates, and stock prices. Columns include 'Oeffentliche Schuld', 'Salzburg', 'Actien', 'Gal. Carl-Ludw.-B.', 'Nationalbank', and 'Cours der Geldsorten'.